

## Pressemitteilung

Berlin, 3. Dezember 2008

### **Neu: DZI Spenden-Almanach 2008/9 – macht Spenden sicher**

- **236 Einzelportraits von Organisationen mit Spenden-Siegel und viele Tipps für Spender/-innen**
- **Aufwärtstrend: 4,8% mehr Geldspenden von Januar bis September 2008**
- **DZI warnt: Unseriöse Organisationen im Bereich Krebsbekämpfung**

Der wohl wichtigste deutsche Spendenratgeber, der DZI Spenden-Almanach, ist jetzt in seiner neuen Ausgabe 2008/9 erhältlich. Neben ausführlichen Einzelportraits der 236 Spenden-Siegel-Organisationen bietet der Almanach viele Spendentipps sowie unter anderem Artikel zu mangelnder Transparenz bei Kleidersammlungen und zur Korruptionsprävention in der nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit. Das Buch ist zum Preis von 12,80 Euro im Buchhandel (ISBN 978-3-9805028-9-4) oder über das DZI erhältlich (Website [www.dzi.de](http://www.dzi.de) – Postanschrift: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin). Die Herausgabe des Spenden-Almanachs wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziell unterstützt.

Das DZI veröffentlicht in dem neuen Almanach auch detaillierte Daten zu den Finanzen und zur Struktur der Siegel-Organisationen. Gemäß dem DZI Spenden-Index haben die Geldspenden bei den 30 einnahmestärksten Spenden-Siegel-Organisationen 2007 noch um 2,5% (inflationsbereinigt) abgenommen, legten in den ersten drei Quartalen 2008 aber um nominal 4,8 Prozent zu. Nach Einschätzung des DZI ist es noch zu früh, mögliche Auswirkungen der Weltfinanzkrise auf das Spendenvolumen zu prognostizieren. In den letzten zwei Jahrzehnten haben Konjunkturkrisen jedoch keine erkennbaren Auswirkungen auf das Spendenverhalten der Deutschen gehabt. Das DZI erwartet, dass die Spenden für soziale Zwecke in Deutschland im Jahr 2008 bei rund 2,45 Milliarden Euro liegen werden (Schätzung 2007: 2,35 Mrd.). Das gesamte Spendenvolumen in Deutschland, das heißt unter Berücksichtigung auch der übrigen gemeinnützigen Zwecke wie Umwelt- und Naturschutz, Tierschutz, Kultur, etc. bewegt sich unterschiedlichen Studien zufolge zwischen drei und fünf Mrd. Euro pro Jahr.

Das DZI bietet neben dem Spenden-Siegel mit seiner Spenderberatung auch Auskünfte zu rund 350 Organisationen ohne Siegel, die in der Regel überregional um Spenden werben. Etwa zehn Prozent dieser Auskünfte enthalten negative Einschätzungen des DZI. Bei Vereinen und Stiftungen, die Spendenaufrufe nur in ihrem lokalen oder regionalen Umfeld verbreiten, sollten Spenderinnen und Spender ihrem eigenen Urteil und den vor Ort verfügbaren Informationen vertrauen. Prüfsteine für Seriosität enthalten viele der DZI Spenden-Tipps, die unter [www.dzi.de](http://www.dzi.de) und im Spenden-Almanach veröffentlicht werden.

/ 2



Ungewöhnlich viele Anfragen hat das DZI in den vergangenen Monaten zu einer Reihe von Organisationen erhalten, die vorgeben, sich der Krebsbekämpfung zu widmen, dem DZI aber trotz mehrfacher Bitte nicht die Unterlagen übersandt haben, die es ihm ermöglichen würden, deren Einnahmen und Ausgaben nachzuvollziehen und Auskünfte über sie zu erarbeiten. Dies gilt insbesondere für die drei nachfolgend genannten Organisationen, die zudem mit Werbeschreiben um Spenden bitten, die nach Auffassung des DZI in ihrer Sprache als überwiegend gefühlsbetont und in hohem Maße bedrängend zu bezeichnen sind.

**Von der Förderung dieser Organisationen rät das DZI deshalb ausdrücklich ab:**

HFK Krebsallianz gGmbH, Friedrichstraße 200, 10117 Berlin

VFK Krebsforschung gGmbH, Friedrichstraße 90, 10117 Berlin

Stiftung Krebsbekämpfung gGmbH, Düsseldorfer Straße 50, 47051 Duisburg  
(Postfach 3007, 36243 Niederaula)

Das DZI weist ausdrücklich darauf hin, dass die genannten Organisationen in keinem Zusammenhang zu verlässlichen Vereinen wie etwa der Deutschen Krebshilfe e.V., Bonn, stehen.

**Außerdem warnt das DZI vor Spenden an die folgende Organisation:**

WER-Nothilfe Weltweit gGmbH, Unter den Linden 21, 10117 Berlin

Diese Gesellschaft wirbt mit Briefen, die nach Einschätzung des DZI durch die verwendeten Bilder und Texte unangemessen gefühlsbetont und in hohem Maße bedrängend gestaltet sind. Die Gesellschaft hat dem DZI trotz mehrfacher Bitte nicht die Unterlagen übersandt, die es ihm ermöglichen würden, eine Auskunft über sie zu erarbeiten.

**Pressekontakt DZI: Burkhard Wilke (Geschäftsführer) 030 839001-11**